

ALLTAG MIT JESUS

In den gewöhnlichen Dingen will Jesus uns leiten – und uns zu Ausserordentlichem befähigen. Silvia Blösch erzählt von beidem.

Nahe bei Jesus zu sein ist das Wesentliche des Glaubens und für Silvia Blösch das Wichtigste überhaupt, denn hier hören wir seine Stimme und erfahren Führung. Silvia (Jahrgang 1956) ist verheiratet mit Paul. Die beiden leben in Nidau, haben drei erwachsene Kinder und ein Grosskind.

Gottes Stimme hören: eine Frage der Beziehung

Seit der Pensionierung fällt es Silvia leichter, sich Zeit für ihre Beziehung mit Jesus zu nehmen. «Gott spricht oft in der Natur oder in der Musik zu mir.» Sie betet gerne draussen. Kürzlich erinnerte sie sich dabei ans Kirchenlied «Gott ist gegenwärtig». Das führte sie in eine persönliche Zwiesprache mit Gott. Normalerweise sind es solche «kleinen» Impulse, die ihre Gottesbeziehung beleben.



Impulse des Geistes: Silvia Blösch.

«Auf meinem Klavier stehen zwei zerschlagene und wieder zusammengefügte Krüge. Abends brennen oft Kerzen darin und durch die Bruchstellen leuchtet das Licht besonders schön. «Das erinnert mich daran, dass

wir Gottes Licht wie einen Schatz in einem zerbrochenem Gefäss tragen.»¹ Silvia bemüht sich, auf die Impulse des Heiligen Geistes zu achten und umzusetzen, was sie verstanden zu haben glaubt. «Wer eine Beziehung mit Jesus hat, hört seine Stimme. Jesus sagt: «Meine Schafe hören meine Stimme.»»²

Gott führt bei wichtigen Entscheidungen

Silvia und Paul lebten ihren Glauben schon in jungen Jahren. «Wir haben Gott immer gefragt, was er von uns möchte.» Nachdem sich der Wunsch, in die Mission zu gehen, aufgrund Pauls Gesundheit nicht erfüllte, öffnete sich die Möglichkeit, eine Grossfamilie in Biel zu führen. Während vierzehn Jahren nahmen Blöschs immer sechs

Jugendliche bei sich auf. So fanden insgesamt mehr als fünfzig Jugendliche bei ihnen ein Zuhause. «Dabei hatten wir immer den Eindruck, dass Gott uns führt.»

Als sich Paul mit knapp sechzig selbständig machte, war dies herausfordernd; das berufliche Einkommen war plötzlich nicht mehr gesichert. «In Paul war die Gewissheit

*Bei Silvia und Paul Blösch
haben insgesamt mehr als fünfzig Jugendliche
ein Zuhause gefunden.*

herangewachsen, dass die Zeit in seiner Tätigkeit zu Ende geht.» Silvia ist überzeugt, dass Gott uns Freiraum gibt, unseren Anliegen nachzugehen, uns aber gleichzeitig führt.

Vor ihrem Entscheid haben Blöschs Gott gesucht und sich im Vertrauen auf seine Versorgung entschieden. Diesen Schritt verstanden nicht alle; einige rieten konkret davon ab. Silvia und Paul erkannten aber Gottes Führung und wagten den Schritt. Wie es beim Start einer Firma üblich ist, ging auch bei Paul nicht alles von selbst. Zuweilen beteten sie um dringend nötige Aufträge. «Zu erleben, wie Gott jeweils handelte, hat unser Vertrauen gestärkt.»

Impulse aufnehmen

In ihrem Alltag versucht Silvia, die Impulse des Heiligen Geistes zu erkennen und ihnen nachzugehen – ob es darum geht, jemanden anzurufen, ein gutes Wort zu schenken oder einer fremden Person Blumen zu schenken. «Meistens ist das unspektakulär, aber ich versuche es einfach zu leben. Wenn ich mich mit Gottes Wort beschäftige und mich ihm aussetze, lerne ich Gottes Stimme besser kennen.» Mit Gott und seinem Wort zu leben und an der Seite von Jesus zu leben, ist Silvia wichtig.

Seit fünf Jahren ist Silvia Teil des Leitungsteams des «Forums Hören auf Gott». Durch die Anlässe sollen Menschen ermutigt werden, mit Jesus zu leben und Gottes Stimme besser zu hören. Nichts Spektakuläres und Abgehobenes. «Wir möchten dazu beitragen, dass die Teilnehmenden ihren Platz neben Jesus finden, aus dieser Nähe heraus handeln und ein Licht für andere sein können.»

Markus Richner
Redaktionsteam
Pfarrer EGW, Riedbach



¹ 2. Korinther 4,7 ² Johannes 10,27